

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Mai 2019

Arbeitsmarktdynamik in Österreich 2018

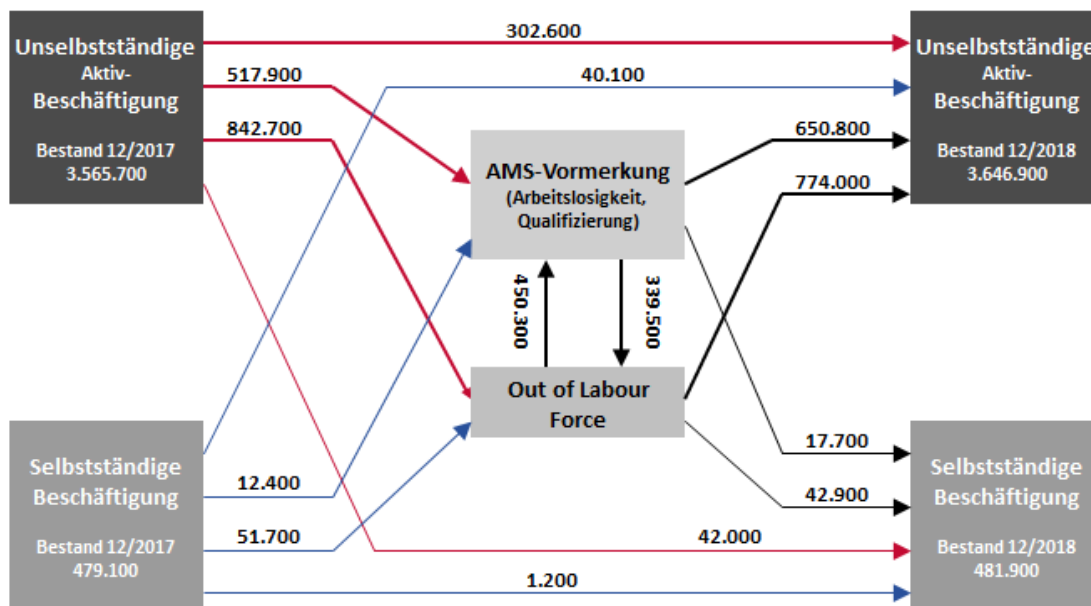
Ende Mai 2019 waren insgesamt 278.948 Personen arbeitslos vorgemerkt, um 7.199 weniger als Ende Mai 2018 (-2,5%). Inklusive SchulungsteilnehmerInnen ging die Zahl der jobsuchenden Personen um 16.424 auf 343.137 zurück (-4,6%).

„Die Veränderung des Bestandes zeigt aber nicht die enorme Dynamik, die für unseren Arbeitsmarkt so typisch ist: Allein im Lauf des Mai haben mehr als 50.000 Menschen, die zuvor beim AMS vorgemerkt waren, eine neue Arbeit aufgenommen. Aber nicht nur die Dynamik zwischen Arbeitslosigkeit und Job steigt im langjährigen Vergleich, auch die Anzahl der Menschen auf unserem Arbeitsmarkt steigt merkbar. Heute sind um rund 13% mehr Menschen auf dem österreichischen Arbeitsmarkt aktiv als noch vor 10 Jahren.“ Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Fast die Hälfte aller Arbeitsplätze in Österreich wird im Laufe eines Jahres neu besetzt

Im Laufe des Jahres 2018 wurden in Österreich rund 1.767.500 unselbstständige Beschäftigungen neu aufgenommen und rund 1.705.100 beendet.

Abbildung 1: Arbeitsmarktdynamik in Österreich 2018



Quelle: AMS/Erwerbskarrierenmonitoring¹; Anm.: Stand der Daten: 21.03.2019, Werte auf Hundert gerundet

Bei einem Jahresdurchschnittsbestand unselbstständiger Beschäftigungsverhältnisse von rund 3.741.500 könnte man sagen, dass im Laufe des Jahres 2018 die Hälfte aller Arbeitsplätze neu besetzt wurde (diese Zahlen beinhalten allerdings auch Arbeitsplätze, die mehrmals im Jahr besetzt wurden, beispielsweise in Saisonbranchen, Zeitarbeitsverhältnisse oder Dienstverhältnisse, die in der Probezeit gelöst und wieder neu besetzt wurden).

Von den 1.767.500 Zugängen in unselbstständige Beschäftigung wechselten 302.600 Personen direkt aus einem anderen unselbstständigen Beschäftigungsverhältnis, 40.100 hatten vorher ein selbstständiges Beschäftigungsverhältnis, 650.800 kamen aus einer AMS-Vormerkung und 774.000 aus einer erwerbsfernen Position („Out of Labour Force/OLF“).

Bei den Frauen wechselten 18% aus einer (bestehenden) Beschäftigung, rund 35% aus einer Vormerkung beim AMS und 46% aus einer arbeitsmarktfernen Position (OLF) in unselbstständige Beschäftigung. Bei den Männern verteilten sich die Statuswechsel in unselbstständige Beschäftigung folgendermaßen: 20% wechselten aus einer bestehenden (un)selbstständigen Beschäftigung, 38% aus einer AMS-Vormerkung und 42% aus OLF.

Grund für den etwas höheren Anteil von Wechsel aus OLF bei Frauen ist unter anderem der höhere Frauenanteil an KinderbetreuungsgeldbezieherInnen (69%) sowie an geringfügig Beschäftigten (58%) – die zu den OLF gezählt werden. Hierbei handelt es sich größtenteils um Frauen, die nach einer Familienpause ins Erwerbsleben zurückkehren bzw. ihre wöchentliche Arbeitszeit über das Ausmaß einer geringfügigen Beschäftigung hinaus aufstocken.

Vom Tourismus geprägte Bundesländer haben einen überdurchschnittlich dynamischen Arbeitsmarkt

Auf Bundeslandebene differieren die Anteile der Wege in unselbstständige Beschäftigung, was unter anderem auch auf Unterschiede hinsichtlich der durchschnittlichen Fluktuation² in der unselbstständigen Beschäftigung zurückzuführen ist: Vom Tourismus geprägte Länder wie Tirol, Salzburg und Kärnten haben einen überdurchschnittlich dynamischen Arbeitsmarkt, in Niederösterreich und Oberösterreich wurden im Laufe des Jahres 2018 „nur“ 39% bzw. 40% aller unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse neu besetzt.

Tabelle 1: Wege in unselbstständige Beschäftigung und Fluktuation 2018

	Wege in unselbstständige Beschäftigung aus ...			Fluktuation
	... Beschäftigung	... AMS-Vormerkung	... OLF	
Burgenland	19%	29%	52%	42%
Kärnten	15%	48%	37%	51%
Niederösterreich	20%	38%	42%	39%
Oberösterreich	21%	37%	42%	40%
Salzburg	18%	35%	47%	54%
Steiermark	19%	38%	43%	43%
Tirol	16%	35%	49%	60%
Vorarlberg	17%	32%	50%	47%
Wien	21%	39%	40%	43%
Österreich gesamt	19%	37%	44%	46%

Quelle: AMS/Erwerbskarrieremonitoring¹

Anmerkung: Stand der Daten: 08.05.2019; „... Beschäftigung“ umfasst selbstständige und unselbstständige Beschäftigung

Die „Branchentreue“ ist jedoch im Tourismus am höchsten: 60% der unselbstständig Beschäftigten bleiben bei einem direkten Wechsel in derselben Branche, wohingegen beispielsweise die Beschäftigungsaufnahmen in der Warenproduktion zu etwa einem Drittel aus der Arbeitskräfteüberlassung erfolgen.

Im Jahr 2018 haben 558.508 beim AMS als arbeitslos vorgemerkte Personen eine Arbeit aufgenommen

Im Verlauf des Jahres 2018 wurden insgesamt 978.713 Zugänge in registrierte Arbeitslosigkeit beim AMS gezählt, ein knappes Viertel (24,9%) verfügte über eine Einstellzusage. Die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit lag im Jahr 2018 mit -3,1% unter dem Niveau des Vorjahres. In allen Bundesländern, ausgenommen Salzburg (+0,1%), ging die Zahl der Zugänge zurück.

Im selben Zeitraum sind 1.133.687 arbeitslos Vorgemerkte abgegangen, um 3,5% weniger als im Jahr 2017. Von diesen Abgängen aus der Arbeitslosigkeit hat fast die Hälfte (558.508 Personen bzw. 49%) eine Beschäftigung aufgenommen, weitere 16% gingen in Schulung. Im Vergleich zum Jahr 2017 ist der Anteil der Arbeitsaufnahmen an den Abgängen aus Arbeitslosigkeit um einen Prozentpunkt gestiegen, der Anteil der Abgänge in Schulung/Qualifizierung ist um 2,1 Prozentpunkte zurückgegangen.

Tabelle 2: Anteile der Abgänge arbeitslos vorgemerakter Personen im Jahr 2018 nach Abgangsgrund

	Arbeitsaufnahme ³	Schulung/Qualifizierung ⁴	sonstige Abgänge ⁵
Burgenland	52%	14%	35%
Kärnten	65%	10%	24%
Niederösterreich	47%	13%	40%
Oberösterreich	56%	15%	30%
Salzburg	69%	9%	22%
Steiermark	55%	12%	32%
Tirol	68%	5%	27%
Vorarlberg	57%	13%	30%
Wien	32%	24%	43%
Österreich gesamt	49%	16%	35%

Quelle: AMS

Die Betrachtung der Anteile der Abgänge arbeitslos vorgemerakter Personen nach Abgangsgrund im Jahr 2018 in den Bundesländern zeigt, dass in den Ländern mit überdurchschnittlich dynamischem Arbeitsmarkt (Tirol, Salzburg, Kärnten – siehe oben) deutlich höhere Anteile von arbeitslosen Personen in Beschäftigung abgehen, als in anderen Bundesländern. (Die Daten von Wien sind aufgrund von Besonderheiten des großstädtischen Arbeitsmarkts nicht mit anderen Bundesländern vergleichbar.)

Kundinnen und Kunden stellen dem Arbeitsmarktservice ein sehr gutes Zeugnis aus

Das AMS spielt als größter Jobvermittler Österreichs naturgemäß eine wichtige Rolle in diesen so dynamischen Prozessen am österreichischen Arbeitsmarkt. Mehr als 76.000 Unternehmen und über eine Million Arbeitssuchende nehmen das vielfältige Dienstleistungsangebot des AMS dabei in Anspruch. Ziel des AMS ist dabei natürlich auch eine Beschleunigung der Prozesse. Je rascher eine offene Stelle besetzt, bzw. eine arbeitssuchende Person wieder in Arbeit ist, desto besser für alle Beteiligten, aber auch den österreichischen Arbeitsmarkt. Sowohl Betriebe als auch Jobsuchende werden regelmäßig befragt und stellen dem AMS dabei ein sehr gutes Zeugnis aus. Im Jahr 2018 waren rund drei Viertel aller Arbeitssuchenden⁶ und Unternehmen mit ihrer regionalen AMS-Geschäftsstelle (sehr) zufrieden.

¹ Im Erwerbskarrierenmonitoring des AMS wird jeder beim Hauptverband (HV) der österreichischen Sozialversicherungsträger gemeldeten Person (pflichtversichert, selbstversichert oder mitversichert) eine eindeutige, im Zeitverlauf überschneidungsfreie Karriere zugeordnet. Daten über Arbeitslosigkeit (Lehrstellensuche, Schulungen, etc.) werden aus den AMS-Daten gewonnen, Informationen über Beschäftigungsverhältnisse und erwerbsferne Versicherungszeiten aus den HV-Daten. Diese Zahlen weichen von den im Rahmen der stichtagsbezogenen Auswertungen veröffentlichten Zahlen aus verschiedenen Gründen ab: Einerseits werden beschäftigte Personen erfasst und nicht Beschäftigungsfälle. Außerdem werden die Daten im Erwerbskarrierenmonitoring retrospektiv erfasst, und rückwirkend festgestellte und korrigierte Tatbestände daher weitgehend berücksichtigt. (Aus diesem Grund sind die in diesem „Spezialthema“ erwähnten Zahlen auch nicht „endgültig“, sondern beziehen sich auf den Datenstand des Zeitpunktes der Erstellung dieses Spezialthemas.) Eine zentrale Frage an das Erwerbskarrierenmonitoring ist das Definieren von Bereichen, in denen für arbeitssuchende Personen die Chancen am größten sind, einen Arbeitsplatz zu finden, sowie die möglichst frühzeitige Erkennung von Personengruppen, die einem erhöhten Arbeitsplatzrisiko ausgesetzt sind. Auch die Frage der Stabilität bestimmter Arbeitsmarktsegmente kann analysiert werden, um z.B. stabile Beschäftigungsinselformen zu orten. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Fluktuation am Arbeitsmarkt, also z.B. die Frage, aus welchen Arbeitsmarktpositionen die arbeitslosen bzw. beschäftigten Personen kommen oder wohin sie abgehen.

² Die Fluktuation errechnet sich aus der halbierten Summe der Anzahl der Zugänge in unselbstständige Beschäftigung und Anzahl der Abgänge aus unselbstständiger Beschäftigung geteilt durch den durchschnittlichen Bestand unselbstständiger Beschäftigungen. Sie ist ein Maß für die Anzahl der unselbstständigen Beschäftigten, die im Laufe eines Zeitraumes neu besetzt werden.

³ Arbeitsaufnahmen im In- und Ausland

⁴ „Förderung nach Vormerkung“

⁵ „Krankheit“, „Meldeversäumnis“, „Pensionsantritt“, „Wochengeld“, etc.

⁶ Das AMS lässt seit Jahren mithilfe telefonisch durchgeführter Interviews die Zufriedenheit seiner KundInnen erheben. Im Jahr 2018 wurden knapp 20.000 Arbeitssuchende und mehr als 10.000 Unternehmen befragt. Bewertung mit Note „1“ oder „2“ auf einer sechsteiligen Skala: (sehr) zufrieden bzw. (sehr) wichtig.

Fachbegriffe und Definitionen:

<https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/fachbegriffe.html>

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:

<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

Detaillierte Ausführungen zum Thema finden Sie in unserem Jahresbericht

<https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/berichte-und-auswertungen>

weiterführende Informationen und Berichte:

<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | 0043 1 33178 - 0 | ams.statistik@ams.at

Iris Wach

Wien, Juni 2019

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT